



## LIVE IN RAVENSBURG

live.in.Ravensburg  
Veranstaltungsgesellschaft mbH  
Bleicherstraße 20  
88212 Ravensburg  
Telefon (07 51) 82-640  
Telefax (07 51) 82-619  
info@liveinravensburg.de  
[www.liveinravensburg.de](http://www.liveinravensburg.de)

11. Dezember 2019

Braut-Couture aus Sigmaringen

„EWIG DEIN“: Auf der Ravensburger Hochzeitsmesse am 11. und 12. Januar werden auch Design-Brautkleider von der Sigmaringer Modefachschule gezeigt

Ravensburg – Sechs Mal schreiten die Models über den Laufsteg der Hochzeitsmesse „EWIG DEIN“. Sechs Mal ist Modenschau an den beiden Messetagen 11. und 12. Januar. Brautmodengeschäfte lassen zu Live-Musik ihre aktuellsten Modelle vorführen. Dann der Höhepunkt: Die Models präsentieren 14 handgefertigte Kleider aus Sigmaringen. Schülerinnen der dortigen Modefachschule haben diese Brautkleider eigens für die Ravensburger Messe designt und genäht – wochenlang. Auch diese Unikate kann man kaufen.

Die Design-Kleider sind denkbar verschieden: lang oder kurz, prinzessinnenhaft gebauscht oder figurnah geschnitten. Eines wurde mit ausgeschnittenen Blüten bestickt, ein anderes ist zur Hälfte ein Overall. Man sieht auch handbemalten Stoff. Seit Mitte Oktober hatten die Nachwuchs-Designerinnen Zeit für ihr Projekt: für die Idee, die Zeichnungen, das Erstellen ihres Schnitts und das Beschaffen des Materials. In der knappen Zeit mussten sie außerdem ihre Kleider selbst nähen, mit der Maschine und von Hand, sie haben Anproben mit den Models gehabt und Accessoires gestaltet.

„Das eigene Design auch selbst umsetzen, das können nicht mehr viele“, sagt die Dozentin Annette Hecht-Bauer. „Ein spannender Praxistest. Denn nicht alles, was man zeichnet, lässt sich tatsächlich gut fertigen. Zur Realisierbarkeit gehört außerdem, dass es sich bequem tragen lässt und man sich damit auch hinsetzen kann.“

Etliche Modefachschülerinnen haben sich mit Ideen beworben, diese 14 wurden ausgewählt. Hinter jedem der 14 Kleider steckt eine eigene Geschichte, ein eigenes spannendes Konzept. Christine Eck hat mit einer Mitschülerin ein Upcycling-Kleid entwickelt – ein Kleid, für das sie den Stoff eines gebrauchten Brautkleids verwendet haben. Dieses Second-Hand-Kleid haben sie im Internet ersteigert. „Wir haben das alte Kleid erst mal komplett auseinandergenommen, alle Nähte gelöst, den alten Schnitt untersucht, das war sehr spannend“, berichtet Christine Eck. Ihr neues Kleid ist jetzt ganz anders: kürzer und vorne aufwendig drapiert.

Als Profis blickten sie beim Zerlegen des ersteigerten Kleids quasi hinter die Kulissen und haben gemerkt: „Das war nur für einmal Tragen gemacht“, aufs Innenleben wurde weniger Wert gelegt. Die beiden Designerinnen haben möglichst viel vom Material des ursprünglichen Kleids genutzt: Perlen haben sie liebevoll abgetrennt. Die werden nun für einen Kopfschmuck verwendet, einen Fascinator. Ein Teil der Corsage, für den sehr viele Stäbchen und Perlen vernäht worden waren, konnten sie nicht auftrennen. Sie schnitten das weg – und bemerkten dann: Das ist ja beinahe schon eine Handtasche.

Mara Powilleit hat für ihre Kreation die Geschlechtergrenzen verschwimmen lassen. Ihr Gewand verbindet Elemente eines Kleids mit denen eines Overalls. Es kann von Frauen oder Männern getragen werden und auch von allen, die sich nicht eindeutig zuordnen lassen wollen – dadurch greift es ein aktuelles Gender-Thema auf.

Rosa-Christin Muralt wollte ein Brautkleid, das bei mehreren Anlässen funktioniert. Deswegen kann man ihr Modell variieren: Die Basis ist ein Etuikleid, trägerlos, knielang und relativ klassisch, aus einem cremefarbenen Crêpe-Stoff – ideal beispielsweise fürs Standesamt. Für festlichere Momente gibt es einen abnehmbaren hellblauen Tüllrock mit langer Schleppe. Eine Fell-Stola gehört noch dazu, ein Stirnband, ein langer Schleier, immer wieder taucht das Hellblau auf.

Für die angehenden Designerinnen im zweiten Ausbildungsjahr ist das Brautmoden-Projekt für die Messe in Ravensburg eine echte Herausforderung, sie arbeiten unter hohem Druck. Viele haben ihre Stoffe erst im Dezember geliefert bekommen, für ein großes Fotoshooting mussten die Kleider aber schon eine Woche vor Weihnachten fertig sein. Nachtschichten, zusätzliche Samstage mit Unterstützung der Lehrerinnen, auch hilfsbereite Mitbewohner haben beigetragen. „Für Weihnachtsstress hatte ich echt keine Zeit“, sagt Rosa Muralt. Für die Ravensburger Messe bereiten die Modefachschülerinnen zudem einen Messestand vor. Dort gibt es zu jedem Designer-Kleid eine eigene Präsentation. Wer mag, kann dort die Entstehung der einzelnen Kleider nachvollziehen. Wenn nicht gerade Modenschau ist, kann man die Designerinnen am Stand persönlich kennenlernen und ihnen Fragen stellen.

### **Öffnungszeiten und Preise**

Die Hochzeitsmesse findet am Samstag, 11. Januar, und Sonntag, 12. Januar 2020 jeweils von 11 bis 18 Uhr statt.

Ein Ticket kostet 8 Euro. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt. Das „Hen Night Ticket“ gibt es für 32 Euro (5 für 4: Wenn eine Braut mit vier Begleitpersonen kommt, ist der Eintritt für die Braut frei). Für Behinderte kostet ein Ticket 6 Euro (Merkzeichen B im Ausweis).

Kostenlose Parkplätze sind direkt an der Oberschwabenhalle vorhanden.

Weitere Informationen gibt's im Internet unter [www.ewig-dein-rv.de](http://www.ewig-dein-rv.de)

### **Pressekontakt:**

Thomas Fenzl (live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH)

Telefon: 0751/82-624

E-Mail: [thomas.fenzl@ravensburg.de](mailto:thomas.fenzl@ravensburg.de)